

## »Biegida« erneut mit Minidemo

**Bielefeld (WB).** Rechtspopulist Thomas Borgartz aus Möhnesee und die von ihm initiierte Plattform »Biegida« (Bielefelder gegen die Islamisierung des Abendlandes) hat am Freitagabend bei einer erneuten Kundgebung wieder nur sich und zwei weitere Aktivisten aufbieten können. Borgartz Mini-Kundgebung im Neuen Bahnhofsviertel auf einer Parkplatzbucht kurz vor dem Kreisverkehr zum OWD wurde von etwa 80 Gegen-demonstranten des Bielefelder Bündnisses gegen Rechts niedergedrückt. Besondere Vorkommnisse gab es laut Polizei nicht.

## Polizei sucht Autofahrer

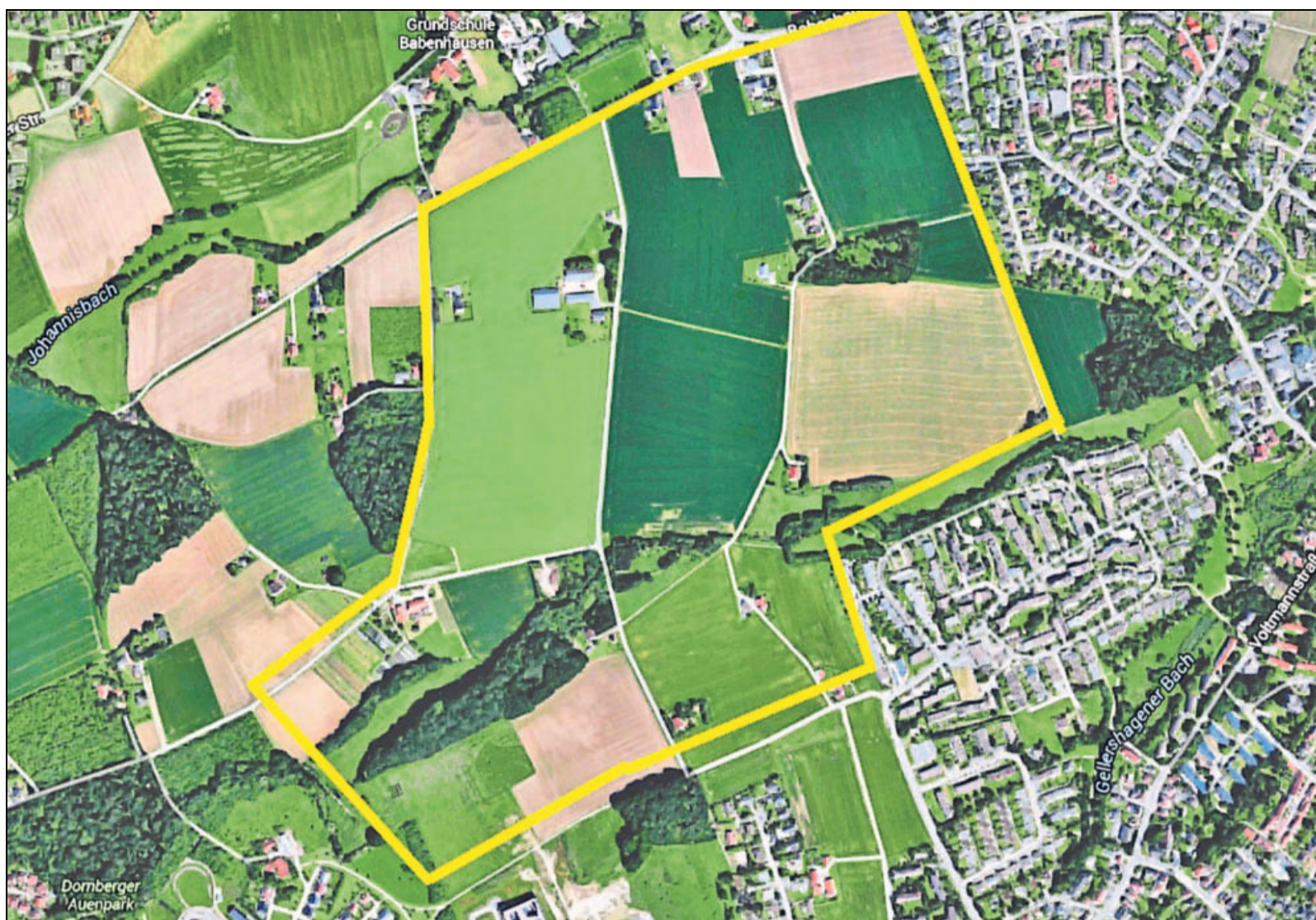
**Bielefeld (WB).** Eine Radfahrerin (37) ist an der Ecke Petristraße/Feldstraße von einem Auto angefahren und verletzt worden. Die unbekannte Person am Auto-Steuerer flüchtete nach dem Unfall am Dienstag gegen 19.30 Uhr und ließ die gestürzte Radlerin mit Verletzungen an Ellbogen und Knie zurück. Eine Beschreibung des Autofahrers oder der Autofahrerin sowie den Typ des Fahrzeugs konnte das Unfallopfer der Polizei nicht geben. Zeugen, die dazu Hinweise machen können, sollten sich bei der Polizei unter Telefon 0521/5450 melden.

## Wohnmobil gestohlen

**Bielefeld (WB).** Unbekannte haben am Freitag kurz nach Mitternacht einen silberfarbenen VW-Bus von der Stargarder Straße gestohlen. Ein Anwohner beobachtete, wie das Wohnmobil der Marke VW Caravelle mit zwei Personen im Fahrgastraum davon fuhr. Ein Transporter in der Größe eines Mercedes Sprinters folgte dem VW. Der Eigentümer (27) des Wohnmobils hatte sein Fahrzeug am Donnerstag gegen 21.30 Uhr verschlossen am Tatort geparkt. Hinweise zum Verbleib des Autos an die Polizei, Tel. 0521/5450.

## Kinderfest an der Rußheide

**Bielefeld (WB).** Petronela Snader und um die 30 ehrenamtliche Mitarbeiter des CVJM von der mobilen Stadtteilarbeit »Bauwagen« laden für diesen Samstag, 4. Juni, zum interkulturellen Kinderfest auf den Spielplatz an der Rußheide am gleichnamigen Stadion ein. Gefeierte wird von 13 bis 18 Uhr. Eingeladen sind auch die Kinder und ihre Eltern aus der Asylbewerberunterkunft Pestalozzischule. Dort ist die Stadtteilarbeit des CVJM bereits seit einigen Wochen jeweils samstags mit einem Spielangebot für Flüchtlinge aktiv.



Das Areal nordwestlich des Hochschulcampus könnte Raum für ein neues Stadtquartier bieten. Nach Kenntnisstand von Pro Grün spricht diese Abgrenzung etwa den Vorstellungen der Bauverwaltung für eine mögliche städtebauliche Entwicklung. Grafik: Pro Grün

# »Pro Grün« fürchtet den Flächen-Fraß

## Verband kritisiert Überlegungen für neues Stadtviertel im Westen

■ Von Michael Schläger

**Bielefeld (WB).** Bielefelds Baudezernent Gregor Moss (CDU) will angesichts des anhaltenden Bevölkerungswachstums neue Stadtteile planen. Der Umweltverband Pro Grün warnt vor dem immensen Flächenverbrauch.

Vor allem die städtebauliche Planung »Mittleres Dornberg – Babenhausen« ist dem Pro-Grün-Co-Vorsitzenden Michael Blaschke sowie dem Pro-Grün-Mitglied und früheren städtischen Umweltdezernenten Martin Enderle ein Dorn im Auge. Der Umweltverband gehe davon aus, dass bei diesem Stadtentwicklungsprojekt im Bereich Hochschulcampus/Lange Lage hinter verschlossenen Türen in den Arbeitsgruppen zum Projekt »Wissenschaftsstadt Bielefeld« bereits Fakten geschaffen würden. »Bürgerbeteiligung findet in keiner Weise statt«, meint Blaschke. Auch die Umweltverbände würden nicht gefragt.

»Dabei hat eine solche städtebauliche Entwicklung enorme Folgen«, sagt Martin Enderle. Man könne so einen neuen Stadtteil auch nicht nur mit einer Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 erschließen. Weil die umgebenden Hauptstraßen schon jetzt teils am Limit seien, müsse dafür so etwas wie eine Nordumgehung für Bielefeld her. »Und die würde am Ende durch besonders schützenswerte Bereiche wie dem Johanns-bachtal führen.«

Nach einer Untersuchung der NRW-Bank soll Bielefeld mit 29 000 Neubürgern in den kommenden fünf Jahren die Stadt im Land sein, die am schnellsten wächst. Für Wohn- und Gewerbebau müssten bis zu 500 Hektar bereitgestellt werden, schätzt Moss. Er sieht in Altenhagen ebenfalls das Potenzial für ein neues Stadtquartier.

Blaschke und Enderle stellen die positiven Prognosen dagegen in Frage. »Wir haben im städtischen Amt für Statistik nachgefragt«, sagt Enderle. »Eine Zuwanderung von mehr als 29 000 Personen würde bedeuten, dass bis 2022 je-

des Jahr mehr Menschen zuziehen als im außergewöhnlichen Jahr 2015. »Außergewöhnlich« sei das vergangene Jahr vor allem wegen des Flüchtlingszuzugs (3500 Menschen) gewesen, so Enderle. Aktuell seien die Flüchtlingszahlen jedoch deutlich rückläufig.

Ein weiteres Anzeichen dafür, dass die NRW-Bank mit ihrer Prognose übers Ziel hinausschossen sein dürfte, sei auch der jüngst veröffentlichte Zukunftsat-

las der Prognos AG. In dem Vergleich zur ökonomischen Leistungsfähigkeit aller 402 Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland liege Bielefeld auf Rang 163. Klar besser seien die Nachbarkreise Gütersloh (Rang 72) und Paderborn (Rang 109). Enderle: »Wenn andere im Ranking deutlich vor Bielefeld liegen, kann man kaum von einer enormen Sogwirkung unserer Stadt ausgehen.«

Die 500 Hektar, die Moss bezifferen, lägen auch klar über dem Fünf-Hektar-Ziel der NRW-Landesregierung. Nicht mehr als fünf Hektar sollen pro Tag im Land »verbraucht« werden. Umgerechnet für Bielefeld wären dies acht Hektar pro Jahr für Wohnen, Verkehr und Gewerbe. Bei einer Planungsperspektive bis 2035 kämen nicht mehr als 150 Hektar zusammen. Niemand stelle die Notwendigkeit von zusätzlichem Wohnungsbau in Bielefeld in Frage, betont Blaschke. Aber der müsse vor allem integriert in bestehenden Strukturen geschehen. Bielefelds Markenzeichen müsse bleiben, dass es eine besonders grüne Großstadt sei.



Martin Enderle (links) und Michael Blaschke von Pro Grün. Foto: Schläger

## GEBURTSTAGE

### SAMSTAG

**Bielefeld:** Heidi Tschach, 75 Jahre; Liesbeth Stallmann, 90 Jahre; Walter Lohmann, 80 Jahre; Elfriede Schmidt, 80 Jahre; Rolf Wächter, 82 Jahre; Horst Polkowski, 81 Jahre; Dr. Richard Käfer, 75 Jahre; Manfred Schmiedeskamp, 70 Jahre; Heinrich Schäfer, 87 Jahre.

**Brake:** Lucie Kunz, 75 Jahre; Klaus Thenhausen, 75 Jahre; Heinz Hildebrand, 80 Jahre.

**Hoberge-Uerentrup:** Veronika Hagemeyer, 75 Jahre.

**Isselhorst:** Marianne Fechner, 74 Jahre; Helga Pluskat, 78 Jahre; Waltraud Häsner, 79 Jahre; Hans Morre, 80 Jahre; Günter Sahrhage, 81 Jahre.

**Jöllenberg:** Ingrid Finke, 75 Jahre; Martha Schiwy, 80 Jahre; Elisabeth Englisch, 82 Jahre; Else Reimann, 82 Jahre; Gertrud Kuhlmann, 85 Jahre.

**Quelle-Brock:** Hans-Theo Kraiß, 71 Jahre; Waldemar Freilich, 85 Jahre; Helmut Bahre, 86 Jahre.

**Schildesche:** Hannelore Mön-

# Familiennachrichten

kemöller, 86 Jahre.

**Schloß Holte-Stukenbrock:** Volker Belau, 73 Jahre.

**Schröttinghausen:** Elmar Flore, 75 Jahre.

**Senne:** Ruth Herrmann, 82 Jahre; Edelgard Eikemann, 78 Jahre; Hans Wittler, 78 Jahre; Hildegard Kleiner, 75 Jahre.

**Senne:** Ruth Herrmann, 82 Jahre; Edelgard Eikemann, 78 Jahre; Hans Wittler, 78 Jahre; Hildegard Kleiner, 75 Jahre.

**Senne:** Ruth Herrmann, 82 Jahre; Edelgard Eikemann, 78 Jahre; Hans Wittler, 78 Jahre; Hildegard Kleiner, 75 Jahre.

**Senne:** Ruth Herrmann, 82 Jahre; Edelgard Eikemann, 78 Jahre; Hans Wittler, 78 Jahre; Hildegard Kleiner, 75 Jahre.

**Ummeln:** Ingrid Reich, 70 Jahre; Gisela Dannhoff, 85 Jahre; Reinhold Doppeide, 85 Jahre.

### SONNTAG

**Isselhorst:** Hanna Hambrink, 79 Jahre.

**Jöllenberg:** Manfred Simon, 80 Jahre; Karlheinz Kers, 81 Jahre; Horst Ludwigs, 89 Jahre.

**Quelle-Brock:** Hannelore Fendler, 75 Jahre; Günter Krönkemeier, 77 Jahre; Günter Edelmann, 80 J.

**Schildesche:** Paul-Gerhard Deutsch, 70 Jahre; Erika Wilzewski, 82 Jahre; Kurt Hunger, 86 Jahre; Edith Janowski, 86 Jahre; Ruth Schwabe, 78 Jahre.

**Schloß Holte-Stukenbrock:** Lisa Wulf, 71 Jahre; Gerda Erich-Reineke, 78 Jahre.

**Schröttinghausen:** Hedwig Pistorius, 89 Jahre.

**Senne:** Ernst Kunert, 90 Jahre; Inge Hübner, 79 Jahre; Ulrich Tebbe, 71 Jahre.

**Senne:** Ernst Kunert, 90 Jahre; Inge Hübner, 79 Jahre; Ulrich Tebbe, 71 Jahre.

**Senne:** Ernst Kunert, 90 Jahre; Inge Hübner, 79 Jahre; Ulrich Tebbe, 71 Jahre.

## Jahre.

**Stieghorst/Hillegossen:** Brunhilde Keller, 70 Jahre; Ingrid Philipp, 85 Jahre; Hans-Georg Diekmann, 87 Jahre; Ruth Wind, 91 Jahre; Liese Ahrendt, 96 Jahre.

**Ubbdissen-Lämershagen:** Erich Hasenjäger, 70 Jahre; Christel Seffler, 70 Jahre; Liselotte Bruns, 80 Jahre.

**Ummeln:** Gisela Strothmann, 77 Jahre; Elisabeth Kochbeck, 89 Jahre

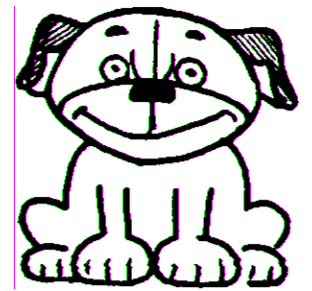
**Vilsendorf:** Edelgard Paul-Hambrink, 93 Jahre.

## GNADENHOCHZEIT

**Paul und Elsbeth Greiffenberg,** geb. Wulfmeyer aus Jöllenberg.

## TRAUERFÄLLE

**Bernd Gößling,** Lindenplatz 13, 33609 Bielefeld, starb im Alter von 61 Jahren. Die Vorfeder zur Einäscherung ist am 6. Juni, um 10 Uhr, in den Räumen der Bestatterinnen Noller + Ziebell, August-Bebel-Straße 30b, 33602 Bielefeld. Die Urne wird später im engsten Familienkreis beigesetzt.



WENN SIE BENNO FRAGEN...  
... dann findet er dieses Wochenende mit DSC-Stadionfest und Carnival der Kulturen besonders gut. Nicht, dass der Vierbeiner auf Fußball oder Kostüme steht. Da Frauchen und Herrchen gerne einmal ungestört die Alm und den Karnival besuchen möchten, kommt Benno in dieser Zeit ein paar Tage zu Bekannten aufs Land. Und kann sich richtig austoben, mit Kindern spielen und viel entdecken. Es könnte öfter Festwochenende sein, findet **Benno**

## Kunstvolle Blumenpracht

**Bielefeld (WB).** Der Nachbildung von Landschaften mit kunstvollen Blumenarrangements nach japanischer Art, dem sogenannten Ikebana, widmet sich ein Workshop an diesem Sonntag, 5. Juni, im Hotel Lindenhof, Quellenhofweg 125. Angeliese Streit führt an diesem Tag zweimal in die Kunst ein: von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr. Anmeldungen für Kurzschnitzkurse unter Tel. 0521/206 777 oder 0157/852 41 815.

## Hier stehen Blitzer



### Sonntag

- A 33 im Bereich Bielefeld

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

## Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

## MARKTKAUF

**Wir bitten um Beachtung.**  
Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

## WESTFALEN-BLATT

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Sennert Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber:

Carl-Wilhelm Busse 1

Redaktionsleitung:

André Best

Ulrich Windolph

Chiefs vom Dienst:

Andreas Kolesch (Nachrichten)

Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:

Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunik; Chefredakteur: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hartlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Oliver Kreth (Stv.); Aus alter Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Schönes Wochenende: Ingo Sternsdorfer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Bielefeld:

Leitung: Hans-Heinrich Sellmann;

Stefan Biestmann (Stv.);

Produktion: Heinz Stielke;

Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann;

Kommunalkorrespondent: Michael Schläger;

Lokalsport Bielefeld: Arndt Wienböcker

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:

Gabriele Förster

Geschäftsführung:

Frank Best

Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt

Vereinigte Zeitungsverlage GmbH

Postfach, Subrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld

Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld

Telefon: 05 21 / 58 53 70

Telefax: 05 21 / 58 50

E-Mail: wbl@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die

Anzeigenpreisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2016

Abbestellungsbedingungen:  
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 29,50 Euro pro Boten einsch. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 31,50 Euro. Studenten-Abonnement: 17,00 Euro. Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellung-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung, Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandene Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unser Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.